

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Nachstr. 12 bis 14 bezw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Nachstr. 12; für Redaktion: Silbergasse. — Fernsprechnummer: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 312. — Hauptfilialen: Obere Kelspigerstr. 34 (Tel. Nr. 1533) und Burgstr. 7, in Gleichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pöhl in Halle S.

Nummer 9

Halle a. S., Donnerstag den 22. Oktober

1914

## Die allgemeine Mobilmachung der Türkei.

(L. A.) Kopenhagen, den 22. Oktober. Das hiesige türkische General-Konsulat gibt bekannt: Auf Grund der allgemeinen Mobilisierung in der Türkei und anlässlich der Annahme neuer Bestimmungen als Ergänzung des militärischen Strafgesetzes, werden die türkischen Untertanen aufgefordert, sich umgehend auf dem Kaiserlichen Konsulate zu melden, um sich mit den genannten Bestimmungen bekannt zu machen.

Die „National Tidende“ bemerkt dazu: Da diese Nachricht offiziell ist, ist es also Tatsache, daß die Türkei die allgemeine Mobilisierung angeordnet hat.

## Bertreibung der Russen aus der Bufowina.

Budapest, 22. Oktober. Nach Blättermeldungen sind die österreichisch-ungarischen Truppen, nachdem sie die Russen aus Sereth vertrieben hatten, gegen Czernowitz vorgedrungen. Die Russen haben Czernowitz verlassen und sind in nordwestlicher Richtung abgezogen. (B. 3.)

## Erfolgreiche Beschießung von Verdun!

(E. A.) Kopenhagen, 22. Oktober. Der Londoner „Daily-Telegraph“ meldet aus St. Louis, daß dort drahtlose Telegramme eingetroffen sind, wonach die Belagerung von Verdun gute Fortschritte macht. Einzelne Forts seien bereits gefallen, die übrigen seien vor der Uebergabe. Diese Meldung findet aber in England und Frankreich keinen Glauben. Der Rotterdamer Korrespondent der „Daily Mail“ meldet, die Deutschen entfaltet an der Maas große Aktivität.

### Proteste gegen englische Willkür.

B. 3. Stockholm, 21. Oktober. Der Vorleser des Marineinstitutes der „Times“, die Nordsee von einem Punkt an der Schwedischen Küste bis Calais in den Handel zu sperren, heißt in skandinavischen Ländern auf sehr begreiflichen Widerpruch. „Aftenbladet“ schreibt:

Eine derartige Blockierung der internationalen Gewässer, also nicht der feindlichen, verstoße gegen die Bestimmungen des Völkerrechts. Sie widerspreche insbesondere der Haager Konvention und der Londoner Deklaration. Außerdem zweifelt man sehr stark, daß England eine derartige Effektivblockade ausführen könne, die der deutschen Flotte Gelegenheit zu Ueberlistungen gebe.

London, 21. Oktober. Die „Times“ melden aus Washington: Die Presse erörtert lebhaft die Beschlagnahme des Standard-Oil-Schiffes „Brindilla“ durch einen britischen Kreuzer. Die New Yorker Zeitung „American“

spricht von der Wahrscheinlichkeit eines heftigen Protestes. (B. 3.)

### Transport verwundeter Indier nach England.

W. T. B. London, 21. Oktober. Nach Blättermeldungen wird im Laufe dieser Woche der erste Transport verwundeter indischer Soldaten in England erwartet. Nach dem ursprünglichen Plane sollten die Verwundeten und Kranken über Marseille nach Kgypten geschickt werden, man entschloß sich aber zu der kürzeren Reise nach England.

### Deutsche Laufgräben in den Dünen von Ostende.

Kopenhagen, 22. Oktober. „Politiken“ erfährt aus London: Aus Gluis wird über die Schlacht an der belgischen Küste mitgeteilt, daß die Deutschen dabei sind, Laufgräben in den Dünen zwischen Ostende und Widdelkerke anzulegen. (B. 3.)

### Der amtliche französische Bericht.

Amsterdam, 22. Oktober. Amtlich wird aus Paris am 21. Okt. 3 Uhr nachm. berichtet: Während des gestrigen Tages waren die Angriffe des Feindes besonders heftig bei Nieuport, Dignuiden und Sabliser Zimmerhin wurden sie von den Verbündeten überall mit äußerster Energie zurückgewiesen. Anderwärts bietet die Lage keine bemerkenswerten Veränderungen. (B. 3.)

### Zu dem japanischen Ueberfall auf die Marianen.

Hanag, 22. Oktober. Die hiesige japanische Gesandtschaft teilt mit, daß die Besetzung der Marianen- und Marckallinseln durch das selbe japanische Geschwader erfolgt sei, das auch die Carolinen besetzt hatte. Das Geschwader sei am 14. Oktober von Sauiit abgegangen. Bei der Besetzung der Insel fanden die Japaner drei kleine deutsche Regierungsdampfer vor, die sich verborgen hatten. Einer von ihnen wurde von

feiner Besatzung zerstört und zum Sinken gebracht. Die anderen beiden wurden mit der Besatzung genommen. Auf japanischer Seite seien keine Verluste an Menschenteilen und Material zu beklagen. (B. 3.)

### Zeppelinfahrten über Belgien.

W. T. B. Amsterdam, 22. Oktober. „Nieuws van den Dag“ meldet von gestern aus Maastricht: Zwei Zeppeline flogen heute über Elttich in Richtung nach Antwerpen.

### Kriegssitzung des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 22. Oktober. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurden die Vorträge nach einer längeren Rede des Vizepräsidenten des Staatsministeriums Dr. Delbrück ohne Debatte in allen drei Lesungen genehmigt. Eine große Zahl von Abgeordneten war in feldgrauer Uniform erschienen.

